

NOZ-online, 30.03.2022

Bedarfsampel für Mitglieder des Golfclubs?

Nach Müllwagen-Unfall: Beschädigte Fußgängerbrücke in Wersen abgerissen

Von [Ursula Holtgrewe](#) | 30.03.2022, 16:41 Uhr | Fotos: Ursula Hotgrewe

Nur einen Tag, nachdem ein Müllwagen die hölzerne Fußgängerbrücke des Golfclubs Dütetal in Wersen ramponiert hatte, wurde das Bauwerk am Mittwoch abgerissen. Ein 30 Meter hoher Kran hob den Brückenbogen aus dem Fundament.

Thomas Plischek, Tragwerksplaner der Lindschulte Ingenieurgemeinschaft, sprach vor Ort von einem „spontanen Brückenabriss“. Glücklicherweise habe die Firma Schmees und Lünnen aus Vechta Maschinen und Fachleute frei gehabt habe. Und die nahmen nun das obere, 18,50 Meter lange Bogensegment heraus. Die Seitenteile blieben stehen und sind nun abgesperrt.

Nachdem die sperrige Fracht auf der Ladefläche austariert und mit Gurten gesichert war, brachte der Velper Spezialtransporte-Spediteur Klaus Laumeyer sie ins 124 Kilometer entfernte Fresenburg zur Entsorgung.

Gary Hutchinson, Manager des Golfclubs, stellte derweil klar: „Es muss eine neue Brücke geben.“ Die Golfer haben an dieser Stelle die Wersener Straße überquert; hierfür sei nun aus Vereinssicht vorübergehend eine Bedarfsampel für Fußgänger sinnvoll.

Am Dienstagmittag war ein Müllfahrzeug mit geöffneten Ladeklappen ungebremst in die Unterkonstruktion der Brücke gefahren und hatte diese in Stücke gerissen. Der Müllwagen kam circa 150 Meter hinter der Brücke zum Stehen, verletzt wurde niemand. Weil das Bauwerk ein Totalschaden war, blieb nur der Abriss. Die am Dienstag eingerichtete Vollsperrung der Wersener Straße wurde am Mittwoch aufgehoben.



Langsam schwebt der beschädigte Brückenbogen, über den sonst die Golfer gingen, in Richtung Auflieger.



„Eine neue Brücke muss her. Die Sicherheit der Golfer ist wichtig“, argumentiert Clubmanager Gary Hutchinson.



Funken sprühen, als die Stahlschrauben abgeflex werden, damit das obere Brückenteil entnommen werden kann.



Das Brückenteil hebt sich langsam aus der Verankerung.



Millimetergenau bugsiert der Kranlenker die Brücke auf den Auflieger.



Fast geschafft: Die Brücke hat ihre endgültige Position auf dem Lkw-Auflieger erhalten.



Damit die schwere Brücke beim Transport nicht verrutscht, wird sie an den Enden und in der Mitte unterfüttert.



Die Ladung ist gesichert. Gleich startet Klaus Laumeyer und bringt das Brückenteil nach Fresenburg.



*Die Endstücke der Brücke sind mit Holzbalken und Flatterband markiert.
Der Lkw und die Fahrzeuge der Demontagefirma verlassen gleich die Wersener Straße.
Dann ist sie wieder frei passierbar. Foto: Ursula Holtgrewe*